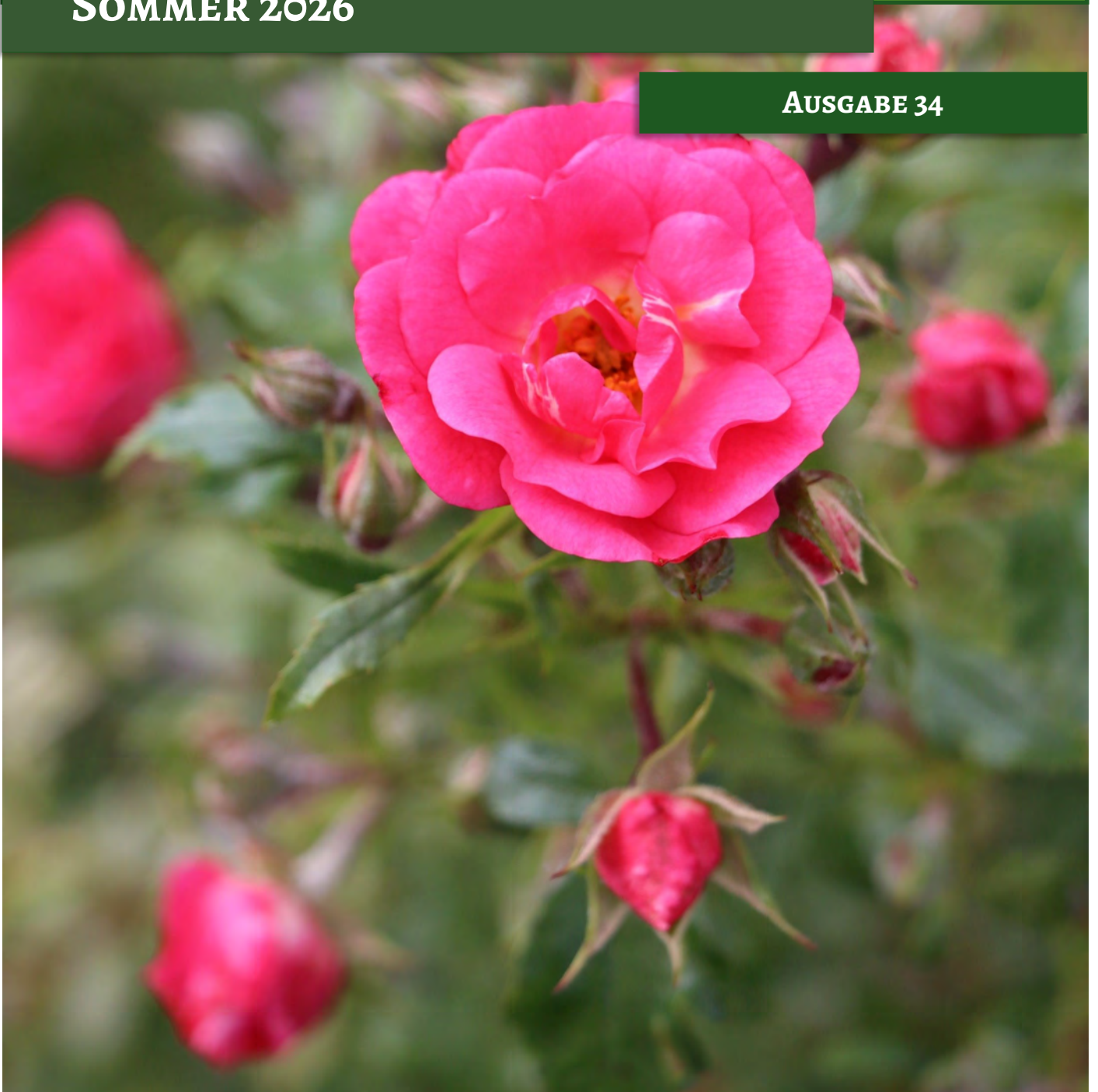




PFARRBLATT WIPPENHAM

SOMMER 2026

AUSGABE 34





INHALTE

INHALTSVERZEICHNIS

- 3** **Vorwort**
des Pfarrblattteams

- 4** **Abschied von**
Pfarrer Josef Schachner & P. Wolfgang Jungmayr

- 6** **Gedanken zur Urlaubs- und Ferienzeit**
von Patrizia Wohlmacher

- 7** **In unserer Pfarrkirche**
Hl. Katharina - eine Heilige der Bildung, Klugheit und Gleichberechtigung

- 8** **Enzyklika von Papst Leo XIV**
Empfehlungen für Umgang mit Künstlicher Intelligenz

- 10** **Pfarre NEU**
Vorbereitungen für Pfarre Innviertel-Mitte

- 12** **Jahresrückblick**
Das war im 1. Halbjahr 2026 in unserer Pfarre los

- 18** **Dies & Das**
aus unserer Pfarre

- 20** **Gratulation zum**
80. Geburtstag von Monika Mayrhofer

- 22** **Runde Geburtstage**
Herzliche Gratulation

- 23** **Itzy - Bitzy**
Feiern für einen guten Zweck

VORWORT



LIEBE WIPPENHAMERINNEN UND WIPPENHAMER!

Seit dem Weihnachtspfarrblatt 2025 gab es in unserer Pfarre viele schöne und frohe, aber auch traurige Ereignisse. Einer der Höhepunkte war sicherlich unser Itzy-Bitzzy-Pfarrfasching am Loryhof, der neben viel Spaß und Freude auch 18.000 Euro für Kinder mit Behinderung einbrachte.

Traurig war, dass wir von zwei Priestern Abschied nehmen mussten, die Großes für unsere Pfarre geleistet haben. KonsR Josef Schachner hat unsere Pfarrgemeinde fast 20 Jahre lang mit großem Engagement begleitet und viele Neuerungen angestoßen. P. Wolfgang Jungmayr blieb seiner Heimatpfarre stets eng verbunden und war uns ein geschätzter Freund und Begleiter.

Ein wesentlicher Teil des vorliegenden Pfarrblattes widmet sich dem Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Halbjahres. Diese zeigen eindrucksvoll, wie vielfältig und lebendig unser Pfarrleben ist.

Wir informieren auch über die neuesten Entwicklungen im Rahmen der „Pfarre neu“: Der Pfarrvorstand wurde bestellt, der Name „Innviertel Mitte“ festgelegt und derzeit werden die Seelsorgeteams gebildet.

Außerdem stellen wir die neue Enzyklika von Papst Leo XIV. vor, die sich mit den Chancen und Herausforderungen der Künstlichen Intelligenz beschäftigt.

Ein weiterer Beitrag widmet sich der heiligen Katharina, die sowohl am Hochaltar als auch am Margaretenaltar unserer Pfarrkirche dargestellt ist.

Viele Beiträge, besonders die Rückblicke, machen deutlich, dass wir uns in Wippenham bemühen, eine lebendige Pfarrgemeinde zu sein. Dafür danken wir allen, die sich engagieren, mit uns feiern und unsere Pfarre mittragen und mitgestalten.

Für die bevorstehenden Sommertage wünschen wir dir erholsame und schöne Stunden. Wir laden dich herzlich ein, auch im neuen Arbeitsjahr, das im September beginnt, am Pfarrleben teilzunehmen und unsere Gemeinschaft mitzugestalten.

Herzliche Grüße und Gottes Segen auf all deinen Wegen!

Euer Pfarrblattteam

*Ernestine Buttinger, Gerald Kreuzhuber,
Maria und Toni Planitzer, Rosi Wieser*

Impressum:

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarrkirche Wippenham

Redaktions- und Verlagsanschrift: 4942 Wippenham 16

Hersteller: Gerhard Gierzinger, 4951 Imolkam 58

Linie des Blattes: Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarrgemeinde Wippenham

Telefon: 07757/64873 **E-Mail-Adresse:** pfarre.wippenham@dioezese-linz.at **Website:** www.dioezese-linz.at/pfarre/4048

Redaktion: Ernestine Buttinger, Gerald Kreuzhuber, Maria und Anton Planitzer, Roswitha Wieser

ABSCHIED VON KONSISTORIALRAT PFARRER JOSEF SCHACHNER



Wir sind Pfarrer Josef Schachner von Herzen dankbar für sein segensreiches Wirken und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. Möge Gott ihm die Fülle des ewigen Lebens schenken.

Vergelt's Gott!



Mit großer Dankbarkeit und in christlicher Hoffnung haben wir am Freitag, 30. Jänner 2026 Abschied von KonsR Josef Schachner genommen, der im 93. Lebensjahr verstorben ist.

Von Dezember 1985 bis September 2004 wirkte er als Pfarrprovisor in Wippenham und prägte das Leben unserer Pfarrgemeinde nachhaltig. Mit Tatkraft, Weitblick, Humor und großer Menschlichkeit setzte er zahlreiche pastorale und bauliche Impulse. So förderte er unter anderem die Aufnahme von Ministrantinnen, den Einsatz von Kommunionhelferinnen und Kommunionhelfern, die Feier von Wortgottesdiensten sowie Familiengottesdiensten und unterstützte die Jugendarbeit. Auch wichtige Renovierungs- und Erneuerungsmaßnahmen an Kirche, Pfarrhof und Friedhof wurden in seiner Amtszeit verwirklicht.

Für seine vielfältigen Verdienste wurde ihm im Jahr 2003 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Wippenham verliehen.

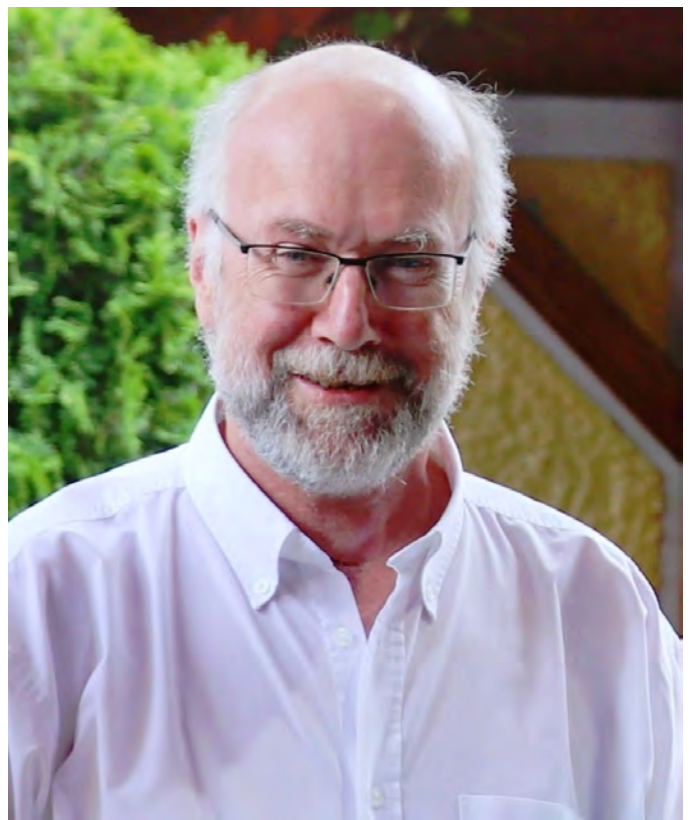
ABSCHIED



TRAUER UM P. WOLFGANG JUNGMAJR



kurze Zeit vor seinem Tod beim Begräbnis seiner Tante. So blieb er für viele Menschen in unserer Pfarrgemeinde ein vertrauter und geschätzter Seelsorger.



Mit großer Betroffenheit hat unsere Pfarrgemeinde die Nachricht vom plötzlichen und völlig unerwarteten Tod von P. Wolfgang Jungmayr am 8. März 2026 aufgenommen. Er verstarb im Alter von 63 Jahren im Redemptoristenkloster Cham in Bayern.

Als gebürtiger Wippenhamer blieb P. Wolfgang seiner Heimatpfarre zeitlebens eng verbunden. Nach seinem Eintritt in den Redemptoristenorden im Jahr 1986 wurde er 1993 zum Priester geweiht. Sein seelsorgliches Wirken führte ihn unter anderem nach Würzburg und Innsbruck, zuletzt war er als Rektor des Redemptoristenklosters in Cham und als Krankenhausseelsorger tätig.

Seine Urlaube verbrachte P. Wolfgang meist in Wippenham. Hier traf er Familie, Freunde und ehemalige Musikkollegen und feierte immer wieder Gottesdienste in unserer Pfarrkirche – zuletzt erst

Zum Gedenken an P. Wolfgang haben wir am 15. März einen Dank- und Gedenkgottesdienst gefeiert. Wir sind dankbar für sein Wirken und seine Verbundenheit mit Wippenham und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Vergelt's Gott, Wolfgang!



GEDANKEN

EINIGE GEDANKEN ZUR URLAUBS- UND FERIENZEIT

Mitten im Sommer, das ist meines Erachtens eine schöne Zeit, die vielfältig geprägt ist.

Es ist die Ferien-, Urlaubs- und Gastgartenzeit und es ist - bei uns auf dem Land - die Erntezeit in der Landwirtschaft. Die einen freuen sich auf die freie Zeit und spannen aus, die anderen mähen und dreschen und verbringen ihre Zeit auf Mähdreschern und Traktoren. Beides ist wichtig, das Glas Rosé mit Freunden an einem lauen Sommerabend und ein voller Stadl mit frisch gepressten Heuballen oder volle Kipper mit Getreide.

Das Leben ist immer zweierlei. Dankbar dürfen wir Arbeitszeit und Ruhezeit aus Gottes Hand annehmen und uns darüber freuen. Bereits in der Schöpfungserzählung wird diese - wie man heute sagt - Work-Life Balance eingeführt, von Gott. Nachdem Gott Himmel und Erde, Licht und Finsternis, Land und Wasser, Flora und Fauna und den Menschen nach seinem Bild geformt hatte, war er zufrieden mit allem, was er geschaffen hatte, und ruhte am siebten Tag. Und auch das Markusevangelium berichtet uns von Jesus und den Seinen: *Da sagte Jesus zu ihnen: Kommt mit an einen einsamen Ort, wo wir allein sind, und ruht ein wenig aus! Denn sie fanden nicht*

einmal Zeit zum Essen, so zahlreich waren die Leute, die kamen und gingen. Mk 6,31

So wünsche ich allen einen schönen Sommer und das rechte Maß zwischen Arbeit und Erholung.

Ich persönlich freue mich jetzt auf meinen Urlaub im Sommer und ebenso auf die pastoral-seelsorgliche Arbeit in der Pfarrgemeinde Wippenham - in den Begegnungen und Gesprächen, bei den Gottesdiensten, am Beginn des Lebens bei Taufen und am Ende des Lebens bei Begräbnissen und auf die Zusammenarbeit mit den vielen Ehrenamtlichen, die einen wertvollen Beitrag in der Pfarrgemeinde leisten, der ein großer Schatz ist.

Eure Patrizia Wohlmacher

0676/87765730

DIE HEILIGE KATHARINA – EINE HEILIGE DER BILDUNG, KLUGHEIT UND GLEICHBERECHTIGUNG

Wer die Pfarrkirche Wippenham betrachtet, entdeckt die heilige Katharina von Alexandrien gleich an zwei Stellen. Am Hochaltar ist sie im oberen Bereich mit Krone, Rad und Palmzweig dargestellt.

Eine zweite Darstellung findet sich am Margaretenaltar rechts neben der heiligen Margarete. Dort trägt Katharina Krone und Palmzweig; das Rad als Zeichen ihres Martyriums fehlt. Diese Statue dürfte

ein Werk des frühen 18. Jahrhunderts sein.

Die heilige Katharina gehört zu den bekanntesten Frauengestalten der christlichen Tradition. Der Legende nach war sie eine Königs-



HL. KATHARINA



tochter aus Alexandria und außergewöhnlich gebildet. Als Kaiser Maxentius die Christen verfolgen ließ, stellte sie sich ihm entgegen. In einer öffentlichen Diskussion soll sie fünfzig Gelehrte des Kaisers widerlegt haben. Viele ihrer Gesprächspartner ließen sich von ihren Argumenten überzeugen und wurden Christen. Weil Katharina ihrem Glauben treu blieb, wurde sie schließlich zum Tod verurteilt. Das Rad, mit dem sie gefoltert werden sollte, zerbrach der Überlieferung nach, weshalb sie meist mit dem sogenannten Katharinenrad dargestellt wird.

Katharina gehört zu den vierzehn Nothelfer/innen und gilt als Patronin der Schulen, Universitäten, Philosophen und Studierenden. Häufig trägt sie neben Krone und Rad auch ein Buch als Zeichen ihrer Gelehrsamkeit. Gerade dieses Attribut fehlt bei beiden Wippenhamer Darstellungen. Dennoch

bleibt ihre Botschaft deutlich sichtbar: Katharina steht für Bildung, Klugheit und die Kraft des überzeugenden Wortes.

Bemerkenswert ist, dass in einer kleinen Dorfkirche wie Wippenham einer Heiligen, die für Wissen und geistige Bildung steht, ein so bedeutender Platz eingeräumt wird. Katharina erinnert daran, dass Frauen in der christlichen Tradition nicht nur in ihrer Rolle als Mütter oder Ehefrauen gesehen wurden. Sie verkörpert eine Frau, die denkt, diskutiert, argumentiert und andere durch ihre Weisheit überzeugt.

In einer Zeit, in der Frauen oft als intellektuell unterlegen betrachtet wurden, stellte die Verehrung der heiligen Katharina ein anderes Bild vor Augen. Sie macht deutlich, dass Bildung und geistige Begabung nicht vom Geschlecht abhängen.

Katharina lässt sich in heutiger Sprache als eine Frau verstehen, die für Gleichberechtigung und die gleiche Würde von Frauen und Männern einsteht. Sie verkörpert die Überzeugung, dass Frauen nicht auf bestimmte Rollen festgelegt sind, sondern ebenso zu Bildung, Denken und öffentlichem Auftreten berufen sind wie Männer. In diesem Sinn kann sie als Vorbild für eine gelebte Gleichwertigkeit der Geschlechter gesehen werden.

Die beiden Katharinenfiguren in unserer Kirche sind daher mehr als nur kunsthistorisch interessante Statuen. Sie erinnern an eine Heilige, die Mut, Glauben und Bildung miteinander verbindet – und an die Überzeugung, dass Gott jedem Menschen, egal ob Mann oder Frau, dieselbe Würde und dieselben Fähigkeiten zur Entfaltung schenkt.

PAPST LEO XIV PRÄSENTIERT ENZYKLIKA

Was Papst Leo XIV. über Mensch und Technik sagt:

Mit seinem ersten Rundschreiben *Magnifica Humnitas* („Die Größe der menschlichen Würde“) greift Papst Leo XIV. eine der großen Herausforderungen unserer Zeit auf: den Umgang mit künstlicher Intelligenz (KI) und der digitalen Welt.

Dabei ist dieses Schreiben kein Technikhandbuch. Vielmehr erinnert der Papst an die Grundsätze der katholischen Soziallehre und fragt, wie die Würde des Menschen, das Gemeinwohl und die Solidarität auch im digitalen Zeitalter geschützt werden können.

Leo XIV. würdigt die Chancen neuer Technologien. KI kann helfen, Wissen zu verbreiten, Krankheiten zu bekämpfen, Menschen zu verbinden und Arbeit zu erleichtern. Gleichzeitig warnt er vor Gefahren wie Desinformation, Manipulation, sozialer Ausgrenzung, Überwachung, Arbeitsplatzverlust und der Verrohung der Kommunikation.

Im Mittelpunkt steht die Überzeugung, dass der Mensch niemals auf Daten, Leistung oder wirtschaftlichen Nutzen reduziert werden darf. Technik muss dem Menschen dienen und nicht umgekehrt. Wahrheit, Freiheit, Verantwortung, Gerechtigkeit und die Würde jeder Person müssen auch in der digitalen Welt Maßstab bleiben.

Besondere Aufmerksamkeit widmet der Papst dem Schutz von Kindern und Jugendlichen, der Verantwortung von Politik und Wirtschaft sowie der För-



derung einer Kultur des Friedens. Gegenüber einer zunehmenden Digitalisierung des Lebens erinnert er daran, dass echte Begegnungen, Gemeinschaft, Familie und gelebte Nächstenliebe unersetzlich bleiben.

Die Kernbotschaft der Enzyklika lautet: **Der technische Fortschritt ist nur dann echter Fortschritt, wenn er zugleich dem Menschen und dem Gemeinwohl dient.**



Leo P.P. XIV

Papst Leo XIV hat sich in seiner ersten Enzyklika mit den Herausforderungen der digitalen Welt, insbesondere der KI, beschäftigt.



Was Papst Leo im Umgang mit der digitalen Welt empfiehlt



Aus seiner Enzyklika ergeben sich einige konkrete Orientierungspunkte für den Alltag:

1 Die Wahrheit suchen



Bevor wir Nachrichten weiterleiten oder Inhalte teilen, sollen wir deren Wahrheitsgehalt prüfen. Nicht alles, was im Internet oder von einer KI stammt, ist zuverlässig.

2 KI verantwortungsvoll nutzen



Künstliche Intelligenz kann helfen, Informationen zu finden oder Texte zu erstellen. Entscheidungen über Glauben, Moral, Politik oder das eigene Leben dürfen jedoch nicht an Maschinen delegiert werden.

3 Respektvoll kommunizieren



Der Papst ruft zu einer Kultur des Dialogs auf. Hinter jedem Profil steht ein Mensch. Beschimpfungen, Ausgrenzung und digitale Aggression widersprechen dem christlichen Menschenbild.

4 Die eigene Freiheit bewahren



Digitale Medien sollen Werkzeuge bleiben. Wer ständig online ist, verliert leicht die Freiheit über seine Aufmerksamkeit. Bewusste Bildschirmzeiten und ein verantwortungsvoller Umgang mit Daten sind daher wichtig.

5 Echte Begegnungen pflegen



Gemeinsame Mahlzeiten, Gespräche, Gottesdienste, Besuche und gelebte Gemeinschaft können durch keine digitale Kommunikation ersetzt werden. Der Papst ermutigt ausdrücklich dazu, Zeit füreinander zu haben.

6 Kinder und Jugendliche schützen



Junge Menschen brauchen Begleitung beim Umgang mit Smartphones, sozialen Medien und KI. Medienkompetenz und klare Regeln sind wichtiger denn je.

7 Worte des Friedens wählen



Jeder Mensch kann zum Frieden beitragen – auch im Internet. Wahrheit, Ermutigung, Trost und Respekt sollen unsere Kommunikation prägen.

8 Sich bilden und kritisch bleiben



Christinnen und Christen sollen lernen, wie digitale Medien und KI funktionieren, um Manipulation, Desinformation und Abhängigkeiten besser erkennen zu können.

9 Die Menschenwürde in den Mittelpunkt stellen



Der Wert eines Menschen hängt nicht von Leistung, Reichweite oder digitaler Sichtbarkeit ab. Jeder Mensch besitzt eine unveräußerliche Würde, weil er Ebenbild Gottes ist.

„Papst Leo XIV. fasst seine Haltung letztlich in einem einfachen Grundsatz zusammen: **Technologie ist ein wertvolles Werkzeug. Sie soll dem Menschen dienen – der Mensch darf jedoch niemals zum Diener der Technologie werden.**“





PFARRE „NEU“

DIE VORBEREITUNGEN FÜR DIE PFARRE „INNVIERTEL-MITTE“

LAUFEN INTENSIV

Mit 1. Jänner 2027 gehört unsere Pfarre zur neu entstehenden Großpfarre „Innviertel-Mitte“, die die 16 Pfarren des Dekanates Reichersberg umfasst. Wir bleiben aber als eigenständige Pfarrteilgemeinde bestehen.

Die Diözese Linz stellt seit Herbst 2021 ihre Pfarrstruktur um. Aus den bisher 487 Pfarren werden 39 neue Pfarren, wobei die bisherigen Pfarren als Pfarrteilgemeinden erhalten bleiben.

Notwendig war diese Reform aufgrund von Personalmangel und zur Vorbereitung auf finanzielle Veränderungen. Die neuen Pfarren sollen ermöglichen, dass die Kirche flächendeckend präsent bleibt, die Ehrenamtlichen besser eingebunden werden, die Verwaltung effizienter wird und mehr Zeit und Energie für Seelsorge, Glaubensvermittlung und soziales Engagement zur Verfügung stehen.

Das Dekanat Reichersberg ist bei der vorletzten Staffel dabei, und seit 2025 wird die Entstehung der neuen Pfarre vorbereitet. Ein Organisationsteam von außen begleitet den Übergang, und mit zahlreichen Veranstaltungen werden die Anliegen der einzelnen Pfarren einbezogen.

Mittlerweile sind bereits wichtige Entscheidungen gefallen. Der Sitz der neuen Pfarre wird in Obernberg sein. Das Pfarrbüro wird im Pfarrheim Obernberg untergebracht sein.

Seit Jänner ist auch die Leitung der neuen Pfarre



Leitung Pfarre Innviertel-Mitte: Patrizia Wohlmacher, Pfarrer Jophy Francis, Melanie Gaderbauer (v.l)

bekannt. Pfarrer der neuen Pfarre wird Jophy Francis, der bisherige Pfarrer von St. Martin, sein. Mit ihm werden Patrizia Wohlmacher als Pastoralvorständin und Melanie Gaderbauer als Verwaltungsvorständin im neuen Leitungsgremium der Pfarre tätig sein. Nach einigen Überlegungen steht auch der Name der Pfarre fest: Sie wird „Innviertel-Mitte“ heißen.

In der Abschlussphase befindet sich die Konstituierung der Seelsorgeteams. Jede der 16 Pfarrteilgemeinden wird künftig von einem Seelsorgeteam geleitet. Wippenham war bisher die einzige Pfarre, die ein Seelsorgeteam hatte. Bei uns ist bereits klar, wer dem Seelsorgeteam angehören wird. Der Pfarrgemeinderat hat bei seiner Sitzung im März einstimmig beschlossen, dass Aloisia Fischerleitner,

INNVIERTTEL - MITTE



Margarete Hartl-Putscher, Bettina Kreuzhuber, Ernestine Lehrer, Toni Planitzer und Roswitha Wieser das Wippenhamer Seelsorgeteam bilden werden. Eine entsprechende Beauftragung wird im Herbst 2026 erfolgen. Die genaue Aufgabenverteilung wird vom Seelsorgeteam festgelegt. Als hauptamtliche Ansprechpartnerin wird Patrizia Wohlmacher Teil des Seelsorgeteams sein. Den priesterlichen Dienst wird in unserer Pfarrgemeinde Philipp Faschinger übernehmen.

Die finanzielle Eigenständigkeit der Pfarre wird erhalten bleiben. Die Buchhaltung und die Führung der Matriken (vor allem Taufbuch, Trauungsbuch und Sterbebuch) werden von der neuen Pfarre übernommen.

Momentan wird ein gemeinsames Pastoralkonzept erstellt, bei dem die Eigenständigkeit der Pfarrgemeinden und insbesondere die Kinder- und Ju-

gendarbeit wichtige Schwerpunkte sein werden. Ab Herbst 2026 starten auch die jeweiligen Ausbildungslehrgänge für die einzelnen Funktionen in den Seelsorgeteams.

Sicher gibt es bei einer so großen Umstellung einige Unsicherheiten, und es müssen bestimmte Abläufe auch neu gefunden werden. Angesichts des personellen und finanziellen Ausblicks ist der „Zukunftsweg“ der Diözese, wie diese Umstellung genannt wird, ein wichtiger und mutiger Schritt, der vor allem die Lebendigkeit der Pfarrgemeinden sichern und die Arbeit der ehrenamtlich tätigen Pfarrmitglieder stärken will.



Seelsorgeteam der Pfarre Wippenham

JAHRESRÜCKBLICK - DAS WAR HEUER BISHER IN UNSERER PFARRE LOS

So schnell vergeht die Zeit. Schon wieder ist ein halbes Jahr vergangen und der Rückblick auf das Pfarrleben der letzten 6 Monate zeigt, dass in unserer Pfarre Traditionen gepflegt werden, aber auch Neues seinen Platz hat. Aus Platzgründen können nicht alle Aktivitäten erwähnt werden.

DREIKÖNIGSAKTION

Heuer waren 17 Kinder in 5 Gruppen als Sternsinger*innen unterwegs und haben dabei fast 2500 € an Spenden gesammelt. Es ist toll, dass sich in unserer kleinen Pfarre so viele dazu bereit erklärt haben, für Hilfsaktionen zu sammeln und zu spenden. Danke auch an die Begleitpersonen.



FAIRTRADE UND FRÜHSCHOPPEN

Frau Roswitha Lobe vom Weltladen Ried war am Dreikönigstag anwesend und hat über Fairtrade und die Perspektiven, die sich für die Menschen im globalen Süden - insbesondere Frauen und Kinder - daraus ergeben, gesprochen. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten bei einem kleinen Stand des Weltladens fair gehandelte Produkte gekauft und beim Frühschoppen im Pfarrhof - veranstaltet von der KFB- das Thema weiter diskutiert werden.



FAMILIENGOTTESDIENST UND KINDERSEGNUNG

Unter dem Motto „Licht“ stand die Wortgottesfeier zu Maria Lichtmess, welche von KFB und KiLi (Kinderliturgiekreis) vorbereitet wurde.

Die 5 Täuflinge des vergangenen Jahres wurden gesegnet, musikalisch wurde die Feier von einem Kinder-Projektchor gestaltet, welcher von Elisabeth Weinberger und Anita Fellner zusammengestellt wurde.



JAHRESRÜCKBLICK



FASCHINGSGOTTESDIENST

Ein Fixpunkt im Pfarrleben ist schon der Faschingsgottesdienst - geleitet von Toni Planitzer und gestaltet vom KiLi. Nahezu alle Kirchenbesucher waren verkleidet bzw. maskiert und feierten den Gottesdienst mit viel Freude mit. Besonders zwei „Schnupperministrantinnen“ sorgten für einige Lacher.



FAMILIENFASTTAG

Die KFB lud zum traditionellen Familienfasttag. Nach dem Gottesdienst wurden wieder einige köstliche Suppen zum "gleich Essen" oder auch im Glas „to go“ angeboten, weiters auch Kräutersalz. Der Erlös aus den freiwilligen Spenden kam heuer Projekten für Frauen in Indien zugute.



WELTFRAUENTAG UND VORSTELLUNG DER ERSTKOMMUNIONKINDER

Im Rahmen einer Wortgottesfeier am 8.3. wurden die Erstkommunionkinder vorgestellt. Religionslehrerin Christine Gruber-Reichinger hat einen sehr schönen Gottesdienst vorbereitet.

Anlässlich des Weltfrauentages wurde nach dem Gottesdienst vor der Kirche auf die Frauen, die ja sowohl in unserer Kirche als auch in Pfarre und Gemeinde stark vertreten sind, angestoßen.





JAHRESRÜCKBLICK

PALMBUSCHENBINDEN

Die KFB lud zum Palmbuschenbinden - unter Anleitung von Elisabeth Weinberger, Margit Regl, Traudi Wieser und Traudi Weibold wurden schöne Palmbuschen gebunden.

KINDERKREUZWEG UND RATSCHENGEHEN

Vom Kinderliturgiekreis wurde auch heuer wieder am Karfreitag ein Kinderkreuzweg vorbereitet, der vom Feuerwehrdepot zur Pfarrkirche führte.

Im Anschluss daran waren mehrere Kindergruppen mit Ratschen in den Ortschaften unterwegs



OSTERFEIERTAGE

Die Auferstehungsfeier fand im Rahmen eines Wortgottesdienstes am Karsamstag statt, eine Eucharistiefeier mit Pfarrer Philipp Faschinger am Ostersonntag. Am Ostermontag wurde anstelle eines Gottesdienstes wieder ein frühmorgendlicher Emmausgang zur Hutterer Kapelle durchgeführt



VORTRAG DER KFB

„Warum dankbar sein?“ - unter diesem Motto fand auf Einladung der KFB des Dekanates Reichersberg bei uns in Wippenham ein Vortrag zum Thema Dankbarkeit statt. Elisabeth Weinberger, welche die KFB im Dekanat koordiniert, konnte Frau Petra Maria Burger als Referentin begrüßen. 40 Frauen aus dem Dekanat waren anwesend und zeigten sich vom Vortrag sehr angetan.



JAHRESRÜCKBLICK



PILGERN

Traditionell fanden der Dobl-Bittgang Anfang Mai, eine Fußwallfahrt nach Maria Schmolln, die Bitttage mit Gang zur Kasinger- bzw. Bruckbauernkapelle sowie ein Emmausgang nach Ostern bzw. eine Kapellenroas am Pfingstmontag statt.



FLORIANIGOTTESDIENST

Am Sonntag, 3. Mai, war der Floriani-Kirchgang unserer Feuerwehr. Wortgottesfeierleiter Toni Planitzer hat den Feuerwehrleuten sehr herzlich für ihren Dienst gedankt und mit einigen Bildern die Aktivitäten der Feuerwehr vorgestellt.



MAIANDACHT

Sowohl die Maiandacht des Kinderliturgiekreises bei der Kasingerkapelle als auch die der KFB bei der Rehrnbauernkapelle waren mit ca. 60 bzw. 80 Teilnehmer*innen recht gut besucht.





JAHRESRÜCKBLICK

FRONLEICHNAM

Bei strahlendem Sonnenschein konnte im Anschluss an die Wortgottesfeier eine feierliche Prozession zu den vier Altären beim Deml-Kreuz, Kasinger-Kapelle, Feuerwehrhaus und am Kirchenplatz stattfinden. Anschließend wurde noch der Frühschoppen im „Pfarrhof-Gastgarten“ besucht.



BESUCHE IN UNSERER KIRCHE

Die Morgengebetsrunde der Pfarre St. Franziskus in Braunau kam zu einer Wortgottesfeier in deren Mittelpunkt die drei Nothelferinnen Barbara, Katharina und Margarethe standen - Statuen aller drei sind ja in unserer Kirche vorhanden.



PFARRHOF - NEUGESTALTUNG DES GEMEINSCHAFTSRAUMS

Der Gemeinschaftsraum im Pfarrhof, welcher für verschiedene Treffen und sonntags als Gastraum beim Frühschoppen dient, wurde renoviert und umgestaltet.



JAHRESRÜCKBLICK



ERSTKOMMUNION

Heuer fand die Erstkommunion wieder bei uns in Wippenham statt.

7 Kinder wurden von Christine Gruber-Reichinger auf den feierlichen Gottesdienst, der von Pfarrer Philipp Faschinger geleitet wurde, vorbereitet.



HUMMELCHOR ZU GAST

Der Hummelchor aus Mehrnbach, bei dem auch einige Wippenhamer Kinder mitsingen, gestaltete die Wortgottesfeier am Vatertag.

Anschließend gab es für die Anwesenden eine Agape am Kirchplatz.



EHEJUBILÄUMSFEIER

Die Pfarre hat die heurigen Ehejubilare zum gemeinsamen Gottesdienst eingeladen. Pfarrer Philipp Faschinger hat die Eucharistiefeier gehalten und Mitglieder des Pfarrgemeinderates haben im Anschluss eine Agape organisiert. Wir gratulieren Sylvia und Walter Dax zu 40 und Gabi und Walter Wieser zu 25 gemeinsamen Ehejahren sehr herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen für die Zukunft.





DIES UND DAS

DIES & DAS - WAS WAR IN UNSERER PFARRE SONST NOCH LOS!

SPENDE

Maria Strobl überreichte Anfang des Jahres an den Kinderliturgiekreis eine Spende von 400 €. Es ist dies der Erlös aus der Veranstaltung „Stad wern - zuahern“ vom Dezember 2025.



GEBURTSTAG PATER WOLFGANG

Pater Wolfgang Kaulfus feierte heuer im Pflegeheim Ried seinen 82. Geburtstag - die MUWIPS unter der Leitung von Karl Rauscher brachten ihm ein Ständchen dar und nicht nur Pater Wolfgang, sondern auch viele andere Heimbewohner hatten ihre Freude daran.



BLUMENWIESE VOR DER KIRCHE

Heuer im Frühjahr konnten wir uns an vielen Frühlingsblumen vor der Pfarrkirche erfreuen. KFB und Kinderliturgiekreis haben das durch eine Blumenpflanzaktion im Oktober des Vorjahres bewirkt.



19



GRATULATION

EIN LEBEN FÜR BILDUNG, MUSIK UND MITMENSCHLICHKEIT – MONIKA MAYRHOFFER IST 80

Am 27. Februar 2026 feierte Monika Mayrhofer aus Wippenham ihren 80. Geburtstag – und wer sie kennt, weiß: Stillstand ist für sie ein Fremdwort. Mit ungebrochener Energie, großer Herzlichkeit und beeindruckender Fachkompetenz prägt sie seit Jahrzehnten das gesellschaftliche, kulturelle und kirchliche Leben in ihrer Heimatgemeinde und darüber hinaus.

Geboren in der Steiermark, kam sie vor mehr als 60 Jahren ins Innviertel. Als Mutter zweier Söhne baute sie sich und ihrer Familie in Wippenham ein Zuhause auf und fand dank ihrer offenen und kommunikativen Art rasch Anschluss in der Gemeinde.

Beruflich wirkte Monika Mayrhofer ab 1977 an der HBLW Ried. Mit großem Engagement unterrichtete sie zunächst Stenografie und Maschinenschreiben und führte ihre Schülerinnen und Schüler später in die Welt der Textverarbeitung und Textgestaltung am Computer ein. Sie war nicht nur fachlich höchst kompetent, sondern auch eine Lehrerin mit Herz – stets ansprechbar für persönliche Anliegen und Herausforderungen ihrer Schüler*innen. Kollegium und Schülerschaft schätzten sie gleichermaßen für ihre Kompetenz, ihre Verlässlichkeit und ihre Menschlichkeit. Nebenbei unterrichtete die leidenschaftliche Musikerin – sie spielt Klavier und Cello und singt – auch Musik.

Eine besondere Expertise besitzt Monika Mayrhofer in einem heute selten gewordenen Gebiet: Sie ist eine der wenigen Österreicher*innen, die noch die Gabelsberger Kurzschrift lesen können – ein Schriftsystem, das vor allem um 1900 verbreitet war. Mehrfach hat sie Kriegstagebücher aus dem Ersten Weltkrieg, die in dieser Kurzschrift verfasst



wurden, entziffert und damit wertvolle historische Dokumente zugänglich gemacht.

Seit 2010 leitet sie den Kirchenchor der Pfarre Wippenham. Mit viel Feingefühl und sozialer Kompetenz formt sie nicht nur den musikalischen Klangkörper, sondern auch die Gemeinschaft. Chorfasching, Geburtstagsfeiern und gemeinsame Ausflüge stärken den Zusammenhalt und zeugen von ihrer Fähigkeit, Menschen miteinander zu verbinden. Der Chor ist längst mehr als eine Probengemeinschaft – er ist ein Stück gelebte Pfarrfamilie.

Ihr Engagement geht weit über Musik und Bildung hinaus. Als 2016 Flüchtlinge im Gasthof Kirchenwirt

ZUM 80. GEBURTSTAG



tiger Bestandteil ihres Lebens. Mehrere Touren nach Südamerika, Asien, in Balkanländer und in andere europäische Staaten haben ihren Horizont erweitert und ihr große Freude bereitet. Auch heute ist sie gerne unterwegs.

Ein besonderes Herzensanliegen ist ihr die Familie. Sie pflegt einen engen Kontakt zu ihren beiden Söhnen und empfindet tiefe Freude an der Beziehung zu ihrer Enkelin Anna.

Monika Mayrhofer ist eine vielseitige, gebildete, musikbegeisterte und sozial engagierte Frau, die mit Offenheit, Tatkraft und Empathie das Leben vieler Menschen bereichert hat und weiterhin bereichert. Zu ihrem 80. Geburtstag danken ihr viele

Wegbegleiter*innen für ihr Wirken, ihre Zeit und ihr großes Herz.

Liebe Monika, wir wünschen dir alles Liebe und Gute, Gesundheit und weiterhin so viel Lebensfreude und Tatkraft. Danke für alles, was du für deine Mitmenschen und für unsere Gemeinschaft tust – du bist uns ein großes Vorbild!

in Wippenham untergebracht wurden, war Monika Mayrhofer eine tragende Säule der Hilfe. Sie hielt Sprachkurse, führte viele Gespräche und setzte sich mit großem Einsatz für Integration ein. Einen jungen Afghanen, Bashar, nahm sie sogar in ihrem Haus auf. Sie unterstützte ihn auf seinem Weg zu einer Lehrstelle bei der Firma Fill. Heute ist er ein qualifizierter Facharbeiter und erhielt im vergangenen Jahr die österreichische Staatsbürgerschaft – eine Erfolgsgeschichte, zu der Monika Mayrhofer entscheidend beigetragen hat. Auch 2022, als ukrainische Frauen nach Österreich flüchteten, stand sie wieder helfend zur Seite und unterstützte sie beim Deutschlernen und beim Ankommen.

Als 2025 in Ried der Weltladen eröffnet wurde, war für sie sofort klar, dass sie sich auch hier einbringen würde. Seither arbeitet sie ehrenamtlich im Verkauf mit und setzt sich aus Überzeugung für fair gehandelte Produkte und globale Gerechtigkeit ein.

Neben all ihrem Engagement sind Reisen ein wich-



GEBURTSTAGE

HERZLICHE GRATULATION ZUM RUNDEN GEBURTSTAG

ENGELBERT WEINBERGER

Der „Kasinger Bert“ vollendete heuer im April das 70. Lebensjahr. Bert ist seit Jahrzehnten eine unersetzliche Stütze für den Kirchenchor, immer bereit zu helfen, wenn in der Pfarre oder Gemeinde Not am Mann ist. Mit seinem Humor, seinem unerschöpflichen Vorrat an guten Witzen oder lustigen Gedichten macht er jedes Treffen, sei es beim Chor, Stammtisch oder im Familien- und Freundeskreis, zu einem Highlight.



EDELTRAUD WEINBERGER

Traudi wurde heuer im Mai ebenfalls 70 Jahre alt. Sie war und ist der Pfarre sehr verbunden und hat lange Zeit Verantwortung in der Pfarre übernommen. Sie war als Wortgottesdienstleiterin aktiv, sowie lange Mitglied im Pfarrgemeinderat, wo sie auch für eine Funktionsperiode als Pfarrgemeinderats-Obfrau tätig war.



MANUELA EGGER

Manuela hat heuer das 50. Lebensjahr vollendet und ist gemeinsam mit anderen für den Blumenschmuck in unserer Kirche verantwortlich. Vielen Dank, dass du deine Fähigkeiten als Floristin einbringst.



JOHANN FRAUSCHER

Hans Frauscher, Altbauer vom Wimmergut, hat im Juni seinen 90. Geburtstag gefeiert. Hans war über 50 Jahre Mitglied des Musikvereins Wippenham und nimmt aktiv am Pfarrleben teil. Familie, Freunde, Nachbarn, die Pfarre und eine Abordnung des Musikvereins haben ihm herzlich gratuliert. Die Urenkelkinder haben ihrem Urliopa ein großes Plakat aufgestellt.



Wir gratulieren allen herzlich und danken für ihr Engagement in der Pfarre. Auch allen anderen Pfarrangehörigen, die heuer ebenfalls einen runden Geburtstag feiern durften, gratulieren wir sehr herzlich und wünschen ihnen Gesundheit und Freude!

ITZY - BITZY: EIN FEST DES MITEINANDERS 18.000 EUR FÜR EINEN GUTEN ZWECK

Was für ein großartiger Erfolg für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt! Unsere zweite Auflage der Itzy Bitzy Faschingsgaudi hat alle Erwartungen übertroffen. Bei einem feierlichen Dankesfest konnte die stolze Rekordsumme von insgesamt 18.000 Euro offiziell an die Familien von Benjamin, Johanna und Luisa übergeben werden. Das Geld bietet eine willkommene Unterstützung für notwendige therapeutische Maßnahmen der drei Kinder.

Der 24. Jänner war ein unvergesslicher Abend voller Lebensfreude. Rund 400 bestens gelaunte Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Umgebung verwandelten den liebevoll dekorierten Veranstaltungstadel des Loryhofs in ein farbenprächtiges Meer aus kreativen Masken. Von Jung und Alt – die Altersmischung reichte von Kindern bis hin zu Seniorinnen und Senioren – wurde gemeinsam gelacht, getanzt und gefeiert.

Das absolute Highlight waren die humorvollen Showeinlagen der örtlichen Vereine:

- Die Freiwillige Feuerwehr glänzte mit einem Musikspiel für die Bürgermeisterinnen aus Wippenham und Gurten.
- Der Musikverein begeisterte das Publikum mit einem originellen Ballett.
- Die KFSC Pippalhausen entführte die Gäste in den „Wilden Westen“.
- Die Landjugend strapazierte mit einem Phobie-Sketch die Lachmuskeln.
- Die Jägerschaft setzte mit einer gelungenen Adaption von Schneewittchen einen glanzvollen Schlusspunkt.



Der Erfolg schwappte auch in die digitale Welt über: Die Fotos und Videos der Showeinlagen erreichten auf Facebook rund 30.000 Zugriffe.

Hinter diesem Erfolg steckt ein enormer Kraftakt der gesamten Gemeinde. Insgesamt engagierten sich rund 70 ehrenamtliche Helferinnen und Helfer beim Auf- und Abbau sowie bei der Bewirtung. Allen gebührt an dieser Stelle nochmals besonderer Dank für die Unterstützung. Ebenso haben 71 Sponsoren zum Erreichen dieser Spendensumme beigetragen. Dies ist ein großartiges Zeichen für den Zusammenhalt in Wippenham.

Die „Itzy Bitzy Faschingsgaudi“ bleibt damit nicht nur als ein lustiges und buntes Fest in bester Erinnerung, sondern vor allem als ein herzerwärmendes, gelebtes Zeichen der Solidarität und Nächstenliebe.

GOTTESDIENSTORDNUNG

02.08.2026	Wortgottesfeier
09.08.2026	Wortgottesfeier
15.08.2026	Wortgottesfeier
16.08.2026	Wortgottesfeier
23.08.2026 9:30	Eucharistiefeier
30.08.2026	Wortgottesfeier
06.09.2026	Wortgottesfeier
13.09.2026	Wortgottesfeier
20.09.2026	Wortgottesfeier
27.09.2026	Wortgottesfeier
04.10.2026 9:30	Erntedankfest
11.10.2026	Wortgottesfeier
18.10.2026	Wortgottesfeier
25.10.2026 9:30	Eucharistiefeier
01.11.2026 9:30	Eucharistiefeier
01.11.2026 14:00	Allerheiligenandacht
02.11.2026	Wortgottesfeier
08.11.2026	Wortgottesfeier
15.11.2026	Wortgottesfeier
22.11.2026 9:30	Eucharistiefeier

Die Wortgottesfeier finden jeweils um 9:00, die Eucharistiefeiern um 9:30 statt.

DIGITALER KONTAKT

Auf der Pfarr-Facebook-Seite finden sich wöchentlich zwischen zwei und fünf Informationen. Wir laden herzlich ein auf [www.facebook.com/Pfarre Wippenham](https://www.facebook.com/Pfarre_Wippenham) vorbeizuschauen. Außerdem haben wir eine **Pfarr-WhatsApp-Gruppe**, wo einmal in der Woche aktuelle Informationen verschickt werden. Für einen Beitritt einfach eine WhatsApp-Nachricht an Toni Planitzer (+43 699 12484528) schicken.

PERSÖNLICHER KONTAKT

Wenn du Fragen/Anliegen hast oder Hilfe brauchst, dann melde dich bei uns.

Aloisia Fischerleitner (0650 4500240), Pfarrer Philipp Faschinger (0676 87766020), Ernestine Lehrer (0699 12658092) und Toni Planitzer (0699 12484528) stehen gerne als Ansprechpartner*innen zur Verfügung.